EXPORT today
IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 44/2019

Expansion geht weiter

Erfolgreichstes Jahr der XXXLutz-Firmengeschichte.

Die XXXLutz Gruppe setzt ihre Expansion in Europa weiter fort. Mit dem Kauf der 20 Möbel Pfister Standorte und den drei Einrichtungshäusern Hubacher, Egger und Svoboda in der Schweiz wächst die Zahl der betriebenen Einrichtungshäuser auf über 320 in bereits 12 europäischen Ländern. „Die Marke Pfister ist in der Schweiz eine Institution mit einer ausgeprägten Identität. Wir wollen diesen Erfolg weiterführen und diese starke Position weiterentwickeln. Die Pfister-Unternehmen werden in Zukunft zusätzlich von der großen Einkaufskompetenz und Einkaufsstärke der XXXLutz Gruppe profitieren“, so XXXLutz-Sprecher Thomas Saliger. Die Gruppe mit Sitz in Wels ist mittlerweile das mit Abstand am schnellsten wachsende Möbelhandelsunternehmen in Europa. „Wir freuen uns schon jetzt über das erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte und die vielen neuen Kolleginnen und Kollegen in den neuen Filialen“, gibt sich Saliger euphorisch. ‹

XXXLutz ist das am schnellsten wachsende Unternehmen Europas im Möbelhandel.

www.xxxlutz.at

Fokus

Einigung

Abschluss der Lohnverhandlungen ist gut für Export.

Nach mehr als elf-stündigen Verhandlungen brachte die fünfte KV-Runde für die Metalltechnische Industrie eine Einigung. Die Beschäftigten erhalten ab 1.11.2019 eine durchschnittliche Erhöhung der IST- und KV-Löhne und -Gehälter um 2,7 Prozent. Zusätzlich wurde vereinbart, dass Jubiläumsgelder auch in Zeit umgewandelt werden können. Die Metalltechnische Industrie ist Österreichs stärkste Branche. Über 1.200 Unternehmen aus den Industriezweigen Maschinenbau, Anlagenbau, Stahlbau, Metallwaren und Gießerei bilden das Rückgrat der heimischen Industrie. Die exportorientierte Branche ist mittelständisch strukturiert, besteht zu mehr als 85 Prozent aus Familienbetrieben und ist für ein Viertel aller österreichischen Exporte verantwortlich. Zahlreiche Betriebe sind Weltmarktführer und „Hidden Champions“. Mehr als 135.000 Menschen sind in der Sparte beschäftigt. Damit sichert die Metalltechnische Industrie indirekt an die 250.000 Arbeitsplätze in Österreich. Sie erwirtschaftete 2018 einen Produktionswert von 39,2 Milliarden Euro.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.metalltechnischeindustrie.at

Inhalt

ACB prämiert Forschung 02
Service-Paket „KMU Retail“ 02
Digitalisierung mit AXAVIA 03
Optimale Gussergebnisse 05
Wasserexperte bei TÜV AUSTRIA 06

Top-Erfolg

Geruchlose Abflüsse.

Unter dem Namen „Primus blue“ hat die auf die Produktion von Siphons, Abläufen und Sanitär-Verbindungsteilen aus Kunststoff spezialisierte HL Hutterer & Lechner GmbH einen Geruchsverschluss für Duschen und Badezimmer entwickelt. Dafür wurden sie beim NÖ Innovationspreis 2019 ausgezeichnet. Mit 98 Mitarbeitern peilt das Unternehmen heuer einen Umsatz von über 30 Millionen Euro an. Die Exportquote beträgt 60 Prozent. Ihren Schwerpunkt bilden Deutschland, Russland und Osteuropa.

www.hutterer-lechner.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artdirektion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ENGINEERING TOMORROW Danfoss

© Austrian Convention Bureau | conventionphotography.at

Die EinreicherInnen der Best Meeting Thesis Austria 2019 mit ACB Präsident Gerhard Stübe und ACB Geschäftsführerin Michaela Schedlbauer-Zippusch.

Schlüssel für die Zukunft

Das Austrian Convention Bureau (ACB) prämiert relevante Forschung für die Zukunft der Meeting Industrie.

Jährlich zeichnet das Austrian Convention Bureau (ACB) wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Tagungsindustrie aus. Prämiert wurden die wissenschaftlichen Arbeiten von Maria Doppler und Bianca Magnus. Im Fokus der Veranstaltung steht auch der Aspekt des Netzwerkens. Ziel ist es, den potenziellen Nachwuchs und erfahrene Persönlichkeiten der österreichischen Kongress- und Tagungsindustrie zusammenzubringen, um ein Voneinander-Lernen und gemeinsames Weiterentwickeln der Branchenzukunft zu ermöglichen, wie ACB Präsident Gerhard Stübe in seiner Eröffnungsrede betonte: „Es ist wichtig, dass sich junge kluge Köpfe Gedanken machen, wie die Zukunft unterstützt und vorangetrieben werden kann und Inhalte produzieren, die Relevanz haben." Dies geschieht bei der Best Meeting Thesis Austria Verleihung durch die Vorstellung der Forschungsergebnisse sowie einem intensiven Austausch auf Augenhöhe beim Business Speed Dating im Anschluss.

Von technischen Neuheiten und weiblicher Präsenz

Siegerin in der Kategorie Bachelorarbeiten ist Maria Doppler. Sie befasste sich in ihrer Arbeit mit dem Thema Unterrepräsentation von Frauen und kam zu dem Schluss, dass deren Anzahl trotz kontinuierlicher Zunahme in den letzten Jahren, in allen Bereichen wie Moderation, Vortragende und Teilnehmende deutlich geringer ist. „Die Anwesenheit von zumindest einer Frau im Programmkomitee führte zu einem höheren Frauenanteil unter den eingeladenen SprecherInnen, aber spannend war auch zu sehen, wie sich unsere impliziten Bias tatsächlich in der Praxis auswirken können", nennt sie als interessante Erkenntnisse.

Unter den Masterarbeiten ging der Titel Best Meeting Thesis Austria an Bianca Magnus. Sie untersuchte die Einflüsse künstlicher Intelligenz (AI) auf das Besuchserlebnis bei Veranstaltungen anhand einer Customer Journey und damit die Einsatzmöglichkeiten neuer Technologien auf Kongressen. Ihre Erfahrungen in der Eventbranche haben sie zu diesem Thema inspiriert, mit dem sie sich auch zukünftig auseinandersetzen will: „Der Tourismus und in weiterer Folge auch die Tagungs- und Eventbranche stellen eine der technologieintensivsten Industrien dar und durch die zahlreichen Berührungspunkte mit Besuchern, in jeder Phase der Customer Journey, ergeben sich endlose Möglichkeiten neue Erlebnisse zu schaffen und Prozesse zu vereinfachen." ‹

www.acb.at

KMU Retail

Der Handelsverband erweitert seine Servicepalette für Händler – ohne öffentliche Mittel.

Vielen Händlern bleibt neben ihrem täglichen Geschäft kaum Zeit, sich selbst mit Rechtsfragen oder Digitalisierungsstrategien zu befassen. Deshalb baut der Handelsverband zeitgleich mit der Verlängerung der staatlichen Beratungsinitiative KMU Digital sein gezieltes Leistungspaket für Händler aus. Teil der KMU Initiative des Handelsverbandes ist auch das kostenlose Service-Paket KMU Retail: Registrierte Händler profitieren von umfangreichen Leistungen und Tools, völlig kostenfrei oder zu stark vergünstigten Preisen.

„Der Mittelstand ist in Österreich ein Wirtschaftsmotor. Um ihn bei seinen Herausforderungen bestmöglich zu begleiten, gilt es, ihn gezielt zu unterstützen und alle Kräfte zu bündeln", betont Rainer Will, Geschäftsführer des Handelsverbandes.

Automatisierte Rechtstexte EU-weit

Inkludiert in KMU Retail ist zum Beispiel das Retail Magazin sowie eine kostenlose anwaltliche Erstberatung. Widerrufsbelehrung, AGB, Impressum und Datenschutzerklärung können gesetzeskonform und mit Haftungsübernahme schnell zur Verfügung gestellt werden, teure anwaltliche Individualberatung entfällt. Weitere Services wie das Digitale Schaufenster Jingle, das eCommerce Starterkit, das eCommerce Logistik & Versand Paket, SEO/SEA-Services und mehr als 150.000 Handelsstatistiken machen KMU Retail zu einem wertvollen Werkzeugkasten für KMU Händler.

Download handelsrelevanter Dokumente

Neu und aktuell für den Handel sehr nützlich ist der Download-Bereich für kostenfreie, handelsrelevante Formulare – vom Dienstvertrag bis zum Zolldokument. Das Download-Service ermöglicht aber auch die freie Verwendung des Black Friday sowie des Black Thursday Logos – damit der österreichische Handel optimal von den kommenden Aktionstagen profitieren kann. ‹

www.handelsverband.at

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ENGINEERING TOMORROW Danfoss

Digitalisierung der Geschäftsprozesse

Das Leistungsspektrum von AXAVIAseries ermöglicht eine effiziente Arbeitsweise, unabhängig von der Größe und den Leistungen Ihres Unternehmens. Hohe Flexibilität in der Anpassung und ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis machen AXAVIAseries zu einem starken Partner.

AXAVIAseries ist eine moderne, schnelle, intuitive und anpassungsfähige ERP-Software, die dank der Vernetzung aller Unternehmensbereiche mit einer einzigen Lösung Ihre Prozesse optimiert. AXAVIAseries verwaltet alle Daten und Informationen, sodass jeder Projektablauf durchgängig optimiert wird. Die Software ist ein Universalwerkzeug für jene internen wie externen Mitarbeiter, die an den Geschäftsprozessen eines Unternehmens beteiligt sind. Es unterstützt alle Bereiche eines Unternehmens, den Vertrieb genauso wie die Entwicklung, den Service und die Montage.

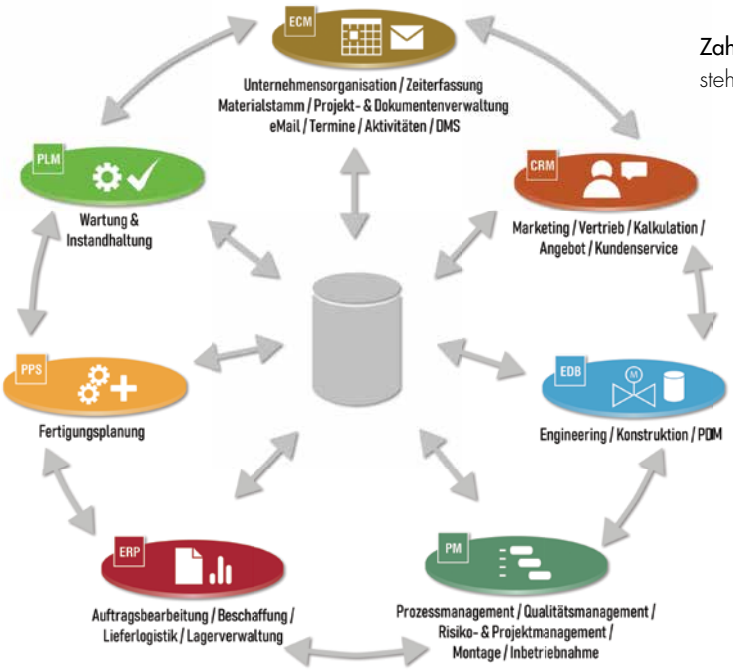
Integriert viele etablierte Systeme

Die Software ist aufgrund ihres objektorientierten Designs außerordentlich leistungsfähig. Das AXAVIAseries Web-Portal sichert die maximale Ausnutzung vorhandener Ressourcen. Der Einsatz modernster Technologien gewährleistet auch für die Zukunft maximale Investitionssicherheit. Der strategische Ansatz, einerseits Marktstandards zu nutzen – wie beispielsweise Microsoft, Autodesk sowie SAP – und andererseits auf den webbasierten Technologien aufzubauen, macht AXAVIAseries zu einer Unternehmenslösung, die immer wieder neue Trends setzt.

Zahlreiche Möglichkeiten

Durch den modularen Aufbau der Software entstehen mehrere Vorteile. Einerseits kann der Kunde jene Module und Funktionen gezielt wählen, die er zur Abdeckung seiner Prozesse benötigt. Andererseits besitzt er so die Freiheit, die Software Schritt für Schritt zu erweitern. Neben Modulen zur Organisation und Zeiterfassung (ECM), zur Stärkung der Kundenbeziehungen (CRM), zum Dokumentenmanagement (DMS), für die Warenwirtschaft (ERP) oder für die Projektorganisation (PM) stehen auch branchenspezifische Anwendungen zur Verfügung.

Für technisch orientierte Unternehmen (Anlagenbau, Maschinenbau usw.) bietet AXAVIAseries spezielle Module wie die Engineeringdatenbank (EDB), die Fertigungsplanung (PPS) oder die Wartung und Instandhaltung (PLM) an. Zusätzliche Plugins wie der Viewer Oracle AutoVue, die Microsoft-Office-Anwendungen oder CAD-Software wie AutoCAD unterstützen Sie in Ihrem Arbeitsalltag.



Zahlreiche Module stehen zur Verfügung.

Über AXAVIA Österreich

Die AXAVIA Software GmbH entwickelt und vertreibt seit ihrem Gründungsjahr 2002 mit AXAVIAseries eine innovative und außerordentlich vielseitige Unternehmenssoftware. Diese Lösung vereinfacht die Projektabwicklung und alle relevanten täglichen Arbeiten in Unternehmen erheblich. Sie vernetzt alle Bereiche und ermöglicht den Beteiligten – damit auch Lieferanten und Kunden – effektives und erfolgreiches Arbeiten.

Das Team von AXAVIA bündelt in der Arbeit für die Kunden seine gesammelten Kompetenzen und gestaltet Projektwelten, die auf jahrelangen Erfahrungen und dem Wissen um die Anforderungen der Märkte und Kunden basieren. ‹

Walter Burgstaller, Geschäftsführer der AXAVIA Software GmbH

AXAVIA Österreich
4020 Linz, Hafenstraße 47–51
Tel.: +43/732/997 04 90
Fax: +43/732/99 70 49 79
office@axavia.com
www.axavia.com

AXAVIA
manage your process

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ENGINEERING TOMORROW
Danfoss

Behalten Sie die Kontrolle mit unseren SAP®-Lösungen für den Zoll und Außenhandel

MIT INHOUSE STRATEGIE SCHNELLER REAGIEREN

Maßgeschneiderte Integration und direkte Betreuung durch unsere Spezialisten

prodata

www.prodata-rz.com

Professionalität aus einem Guss

Nach einem erfolgreichen Sanierungsprozess steht die Zukunft der ehemaligen Obersteirischen Feinguss GmbH auf einem soliden Fundament. 70 Jahre Erfahrung im Feinguss, Präzision, Kompetenz, Expertise und Spitzenqualität begleiten den bereits eingeschlagenen Wachstumskurs der Ventana Kapfenberg GmbH.

Die ehemalige Obersteirische Feinguss GmbH, die seit 2016 unter dem Namen Ventana Kapfenberg GmbH firmiert, hat turbulente Zeiten erlebt. Das international tätige Unternehmen gießt und bearbeitet seit 1949 mit mehr als 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern komplexe und herausfordernde Gussteile aus Stahl und Aluminium und ist damit ein wichtiger Ansprechpartner für unterschiedlichste Branchen wie die Luftfahrt (mit EN 9100:2018-Zertifizierung), Verteidigung, Automotive, die Optikindustrie, Medizintechnik, Elektroindustrie u. v. m.
„Dadurch, dass die Firma in den letzten Jahren mit finanziellen Problemen zu kämpfen hatte, war das Wichtigste, diese von Grund auf zu sanieren und moderne Organisations- und Führungsmethoden zu integrieren", erinnert sich Geschäftsführer Gernot Essl an die Herausforderungen der vergangenen Jahre. „Heute stehen wir auf finanziell sicheren Beinen und lukrieren neue Aufträge am Markt. Durch unsere technischen Fähigkeiten nutzen wir das gerade noch physikalisch Mögliche und gehen damit in Serie."

Kompetenz und Professionalität

Als kundenorientierter Problemlöser hat sich die Ventana Kapfenberg GmbH am internationalen Markt bereits einen Namen gemacht. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden werden in Kapfenberg seit vielen Jahren optimale Gussergebnisse erarbeitet. Die Voraussetzung dafür bilden eine umfangreiche Technologiepalette sowie die Kompetenz und die Professionalität der Mitarbeiter. Die Entwicklung herausfordernder Produkte gehört dabei ebenso zum Leistungsportfolio des Unternehmens sowie ein umfangreiches Serviceangebot: „Dies wollen wir in den nächsten Monaten und Jahren weiter ausbauen, um wieder an erfolgreiche Jahre anzuknüpfen", so Essl.

Seit 70 Jahren werden im Werk in Kapfenberg hochpräzise Feingussteile aus Stahl und Aluminium gefertigt.

Feinguss mit Feingefühl

Ein Alleinstellungsmerkmal der Ventana Kapfenberg GmbH ist die Möglichkeit, Stahl- und Aluminiumfeinguss in zertifizierter Luftfahrtqualität herstellen zu können. Nur sehr wenige Unternehmen in Europa bieten diesen Service an.
Darüber hinaus zeichnen sich sämtliche Bauteile durch hohe Detailstärke, Maßgenauigkeit und höchste Oberflächenqualität aus. „Unser innovatives Verfahren kommt den Kunden insbesondere dann zugute, wenn filigrane Strukturen oder besonders hochwertige Oberflächen beim Gussteil gefordert sind."

Lösungen im Rundum-sorglos-Paket

Einen speziellen Wettbewerbsvorteil sieht Gernot Essl auch in der überschaubaren Größe seines Unternehmens. „Wir sind ein kleines, aber sehr flexibles Unternehmen, das mit kurzen Kommunikationswegen schnelle Lösungen für unsere Kunden bereithält. Dadurch können wir unsere Kunden von der Planung bis zum fertigen Bauteil beraten und mit Konstruktionshilfen, Simulationen, Prototypen etc. unterstützen."
Gernot Essl freut sich sehr über das positive Feedback: „Unsere Kunden bezeichnen unsere Leistungen bereits heute als ‚Rundum-sorglos-Paket' in puncto Partnerschaft, Qualität und Lieferservice. Das soll auch in Zukunft so bleiben." ‹

Ventana Kapfenberg GmbH
8605 Kapfenberg, Werk-VI-Straße 56
Tel.: +43/3862/332 90
ventana.kapfenberg@ventana-group.eu
www.ventana-kapfenberg.at

GESTÄRKT AUS DER KRISE

„Wir haben letzten Sommer den Turnaround geschafft und sind seitdem auf der Überholspur. Diese erfolgreiche Entwicklung wollen wir stabilisieren und mit den Gewinnen neue Investitionen für ein gesundes Wachstum tätigen."

Ing. Gernot Essl, Geschäftsführer Ventana Kapfenberg GmbH

VENTANA Foundry Division KAPFENBERG

Anzeige • Fotos: Ventana Kapfenberg GmbH, Cisar

DB SCHENKER ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE ENGINEERING TOMORROW Danfoss

Wassermangel

Fast ein Viertel der gesamten Weltbevölkerung lebt in Ländern mit einem extremen Trockenheitsrisiko. Österreich ist in dieser Hinsicht zum Glück gesegnet. Ein Gespräch mit dem TÜV AUSTRIA-Wasserexperten Thomas Fleischanderl über die heimische Lage.

Fast ein Viertel der Weltbevölkerung lebt in Ländern mit einem extremen Trockenheitsrisiko. In 17 Staaten ist die Wasserknappheit bereits fast auf dem Niveau der Stunde null angelangt – also an jenem Zeitpunkt, zu dem fließendes Wasser nicht mehr verfügbar sein wird. Laut einer Studie des US-Forschungszentrums World Resources Institute (WRI) steht Österreich auf der WRI-Rangliste auf Platz 134 und zählt damit zu der Gruppe der Länder mit einem niedrigen Trockenheitsrisiko. Thomas Fleischanderl, Business-Unit-Leiter Umweltschutz und Wasserexperte bei TÜV AUSTRIA, zeichnet im Gespräch ein Bild von der Lage in Österreich.

Herr Fleischanderl, ist Österreich tatsächlich ein Land der Seligen, was die Wasserversorgung betrifft?

Grundsätzlich ja. Wir verfügen in Österreich über ein nutzbares Wasserdargebot, das unseren Gesamtwasserbedarf um ein Vielfaches übersteigt. Allerdings entspricht die regionale Verteilung nicht immer dem tatsächlichen Wasserbedarf. In einzelnen Regionen Österreichs ist die kontinuierliche Versorgung mit Trinkwasser keine Selbstverständlichkeit mehr. Besonders kleinere Wasserversorger kämpfen schon jetzt mit den Folgen des Klimawandels. Weniger häufig gibt es länger anhaltende Regenereignisse, welche die Trinkwasserreservoirs nachhaltig auffüllen. Zunehmend erleben wir Starkregen, bei dem das Regenwasser oberflächennah abfließt und nicht in die unterirdischen Speicher gelangt.

© Moser Wasser/TÜV AUSTRIA

Thomas Fleischanderl, Business-Unit-Leiter Umweltschutz bei TÜV AUSTRIA

Oft sind auch kleinere Quellen noch unzureichend oder nicht fachgerecht gefasst. Die Sanierung dieser Quellfassungen und die Erschließung neuer Quellen wird uns in den nächsten Jahren stark beschäftigen.

Was unterscheidet die Wasserversorgung in Österreich von jener anderer Länder?

Fast einzigartig ist die Versorgungsstruktur mit der Vielzahl an kleinen Wassergenossenschaften. Ein Großteil der österreichischen Bevölkerung lebt in den Landeshauptstädten, wo große Versorger über ein zentrales Trinkwassernetz die Trinkwasserversorgung sicherstellen.
Die übrige Bevölkerung wird über kleine Wasserversorger versorgt oder bezieht ihr Trinkwasser aus privaten Brunnen oder Quellen. Insgesamt versorgen mehr als 5.500 Wasserversorger die österreichische Bevölkerung mit gesundem, qualitativ hochwertigem Trinkwasser.

Wie wird die hohe Qualität unseres Trinkwassers dauerhaft garantiert?

Die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser, unserem wichtigsten Lebensmittel, hat höchste Priorität. Österreich kann im Gegensatz zu vielen anderen Ländern seinen Trinkwasserbedarf zur Gänze aus geschützten Grundwasservorkommen decken. Es gelangt zumeist in natürlichem Zustand und mit durchwegs ausgezeichneter Qualität zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern. Durch die umfassende Überwachung – vom Wasserspender (Quelle, Brunnen) bis zu den Abnehmenden – ist ein hohes Schutzniveau für die Trinkwasserversorgung in Österreich gewährleistet. Das Inverkehrbringen von Trinkwasser wird im Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) sowie in der Trinkwasserverordnung (TWV) näher geregelt. In dieser werden an die Qualität und die Überwachung von Trinkwasser strengste Anforderungen gestellt.

© PublicDomainPictures/pixabay.com

Die Qualitätskontrollen finden primär an den Wasserquellen oder Brunnen statt. Wie sieht es nun mit der Beschaffenheit unseres Wassers an den eigentlichen Entnahmestellen in den Gebäuden aus? Wird hier ausreichend kontrolliert?

Bei der Trinkwasserhygiene in den Gebäuden gibt es tatsächlich Nachholbedarf. Bis zum Eintritt in das Gebäude wird alles unternommen, um ausgezeichnete Wasserqualität zu liefern. Im Gebäude selbst scheinen wir manchmal alle Grundsätze der Trinkwasserhygiene über den Haufen zu werfen. Überdimensionierte Leitungsnetze, Stagnation, Totleitungen, zu hohe Kaltwasser-, zu niedrige Warmwassertemperaturen tragen dazu bei, dass Keime und Bakterien sich im Rohrleitungsnetz vermehren und verbreiten können. Es bedarf dringend einer Sensibilisierung der Bevölkerung beim Umgang mit Trinkwasser. Laut einer aktuellen Marktstudie (Marketagent im Auftrag des FORUM Wasserhygiene) halten knapp 60 Prozent der Österreicher Trinkwasser für nicht verderblich, schlechte Wasserqualität wird nur auf veraltete Leitungen zurückgeführt, und über zwei Drittel kümmern sich nicht um die Wartung ihrer Trinkwasserinstallation.
Nur eine regelmäßige, verpflichtende Kontrolle der Trinkwasserhygiene in Gebäuden wird uns hier eine Qualitätssteigerung bringen. Während Deutschland dieses Thema in der Trinkwasserverordnung klar geregelt hat, gibt es in Österreich angesichts der stetig steigenden Anzahl an Personen, die an der Legionärskrankheit (Legionellose) erkranken, klaren Handlungsbedarf, hier nachzuziehen. ‹

www.tuvaustria.com/wasser

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ENGINEERING TOMORROW Danfoss

www.newbusiness.at

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

NEW BUSINESS

Alles, was Sie für Ihr Business brauchen!

DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

❑ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.

❑ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.

NEW BUSINESS, 1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, www.newbusiness.at